Threesome - Wenn dein Herz für Zwei schlägt

Kazuki liebt Juubei und Juubei liebt Kazuki, doch was ist mit Toshiki?

Von Yamica

Kapitel 1: Kopfschmerzen

Titel: Threesome – Wenn dein Herz für Zwei schlägt

Untertitel: Kopfschmerzen

Teil: 1/

Autor1: Nicnatha

Email: 2x-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Get Backers

Rating: PG-18

Inhalt: Kazuki liebt Juubei und Juubei liebt Kazuki, doch was ist mit Toshiki?

Warnungen: [Yaoi][lemon]

Pairing: Kazuki/Juubei/Toshiki

Archiv: ja

Disclaimer: Gehört alles nicht uns und wir verdienen keinen Cent damit!

Es war früh am Morgen und eigentlich längst Zeit zum Aufstehen, doch irgendwie konnte sich der junge Mann im Bett nicht dazu überwinden. Sein Kopf hämmerte, wie so oft in letzter Zeit und er zog knurrend die Decke über den Kopf. Es konnte kommen wer wollte, niemand würde ihn heute aus dem Bett bringen, und wenn es dennoch jemand wagen sollte seinen Raum zu betreten würde er schnell seine Stacheln zu spüren bekommen.

"Juuubei....", hallte da aber auch schon Sakuras Stimme vom Gang her in Richtung seines Zimmers. "Juubei, bist du immer noch nicht wach? Du hast Besuch..." Ehe er sich versah war die Tür auch schon offen und seine große Schwester stand in seinem Zimmer. "Juubei, es ist schon nach acht, ich dachte du wolltest heute früh raus und etwas mit Emishi erledigen?"

Knurrend bewegte sich der Deckenberg und Juubei musste sich zusammenreißen um seine Stacheln nicht zu ziehen. "Lass mich schlafen..."

"Juubei?", erklang daraufhin eine feinere Stimme hinter Sakura, die dem jüngeren Kakei einen Schauer über den Rücken jagte. "Emishi ist mit Shido losgegangen, ich hab...Brötchen geholt. Magst du nicht frühstücken?"

Sofort schob Juubei die Decke von seinem Gesicht. "Kazuki?", fragte er leise nach.

"Hai...", lächelte dieser und kam näher, während Sakura das Zimmer verlies, um aufzutischen.

Langsam aufrichtend fasste Juubei sich an den Kopf.

"Juubei...? Alles in Ordnung....?" Juubei konnte Kazuki nun klar vor sich wahrnehmen und spürte, wie dieser vor ihm in die Hocke ging.

"Hai, es geht mir gut." Langsam schwang er sich aus dem Bett und griff zielsicher nach Kazukis Händen.

Dieser schloss seine lächelnd um Juubeis. "Dann bist du heute frei, ne?"

"Wenn Emishi sich Shido geschnappt hat, ja..."

"Schön...dann können wir in Ruhe frühstücken....", strahlte der Jüngere und zog Juubei vor dessen Kleiderschrank.

Sofort begann Juubei mit den Händen nach seinen Kleidern zu suchen.

"Es ist warm draußen Juubei. Willst du heute nicht mal was anderes anziehen?", kam da von der Seite her ein Vorschlag.

"Was..... anderes?" Juubeis Kopf bewegte sich in die Richtung in der er Kazuki vermutete. "Was denn?"

Schnell verschwand Kazuki in Juubeis Kleiderschrank und fand bald darauf ein nettes Muskelshirt, das er Juubei kurzerhand anzog. "Für alles andere ist es zu warm...", meinte er lächelnd und hingte sich an Juubeis nackten Arm. "Komm jetzt. Sakura hat sicher schon alles aufgetischt."

"Aber...." //Soll ich Kazuki wirklich vertrauen, wenn es um Kleidung geht?//

"Ich hab schon genug für alle gebracht", meinte Kazuki unbeschwert und zog Juubei mit sich in die Küche. Sakura plapperte etwas, aber als sie sich umdrehte und ihren Bruder sah, verstummte sie mit einem Mal.

"Sakura? Was... ist?", fragte Juubei und ging direkt auf sie zu.

"Ehm, n-nichts Juubei....g-gar nichts. Du.....du willst aber nicht SO weg...oder?"

"WAS IST DARAN NICHT GUT?"

"Nicht gut, oh es ist gut, aber...das hat Kazuki ausgesucht, nicht?"

"Anee-chan, bitte, sag was los ist...."

"Was ist denn los?", wollte Kazuki auch unschuldig wissen.

"Ich geh mich umziehen...", murmelte Juubei und lief zurück zur Treppe.

"Nicht doch!" Kazuki hielt ihn am Hosensack fest. "Du siehst gut aus...."

"Zu gut", meinte Sakura kichernd. "Kazuki, willst du, dass euch die Frauen nachlaufen oder so?"

"Dann geh ich mich erst Recht umziehen, brauch keine Nachlaufweiber."

"Währe aber immerhin ein Ausgleich zu den Kerlen, die Kazuki hinter her rennen", merkte MakubeX an, der mit einem Mal im Zimmer stand.

"Was?" Juubei drehte sich sofort zu ihm um. "Welche Kerle?"

"Na ja, die, die immer hinter Kazuki her sabbern..."

"A-anou...", kam es peinlich berührt von diesem.

"Welche Kerle sabbern dir hinterher?" Juubei kam auf Kazuki zu und zog ihn besitz ergreifend an sich.

"Ehm, ich weiß nicht. Ich kenn die nicht."

"Juubei. Ist schon gut", versuchte Sakura ihren Bruder zu beruhigen. "Sie gucken ja nur, so lange sie nichts machen... und das kannst du ihnen ja nicht verbieten..."

"Und ob ich das kann!"

"Und wie...?", wollte MakubeX nun interessiert wissen und setzte sich frech an den Frühstückstisch.

"Ich... ich... bleib einfach bei ihm und wenn jemand schaut dann... bekommt er meine Stacheln zu spüren."

"Ne, ganz ruhig Juubei...", versuchte Kazuki ihn zu beruhigen. "Wollten wir nicht frühstücken?"

Grummelnd setzte Juubei sich an den Tisch und hielt sich erneut den Kopf. Die ganze Aufregung hier hatte nicht gerade dazu beigetragen, dass seine Kopfschmerzen besser wurden.

Kazuki hatte sich neben ihn gesetzt und bestrich ihm nun zwei Brötchenhälften mit Butter und Marmelade und schob es ihm zu. Er kicherte leise über das Geplänkel von Sakura und MakubeX, der schon wieder los wollte, weil es wichtige Dinge zu regeln gab, aber von seiner Freundin dazu aufgefordert wurde, auch mal an sich zu denken und sich doch mal eine halbe Stunde Pause zu gönnen.

Juubei hatte eigentlich keinen Appetit, und die Kopfschmerzen trugen nicht gerade dazu bei, das er unbedingt essen wollte, aber er konnte Kazuki ja nicht enttäuschen und fing daher langsam an zu essen.

Nach dem Essen dann versuchte Kazuki Juubei zu einem Spaziergang außerhalb des Mugenjou zu überreden, da das Wetter einfach zu schön war, um hier drin zu versauern.

"Ich komm schon mit, aber erst muss ich noch mal... warte kurz..." Juubei verschwand in sein Zimmer, wo er sich schnell zwei Schmerztabletten nahm.

Kazuki wartete geduldig und strahlte Juubei dann an, als dieser wieder raus kam. "Wollen wir Ginji besuchen gehen?"

"Ich dachte du willst einen ruhigen Spaziergang? Den haben wir bei Ginji aber nicht."

"Hmm...gehen wir erst spazieren und dann auf einen Kaffee ins Honkey Tonk..."

"Ich folge dir wohin du willst."

"Alles in Ordnung, Juubei? Bist du noch müde?", wollte Kazuki etwas besorgt wissen, lief aber mit ihm los in Richtung Ausgang.

"Nein, es geht mir...gut..."

"Ganz sicher...?" Sehr überzeugt schien Kazuki nicht, kuschelte sich aber an Juubeis Arm, während er mit ihm in Richtung Stadtpark schlenderte.

"Mach dir keine Sorgen." Juubei legte den Arm um Kazukis Taille und zog ihn fester an sich.

Was Kazuki leise lachen liess. Wenn alles in Ordnung war, konnten sie den Tag ja einfach nur genießen und Kazuki hielt Ausschau nach einem netten Plätzchen für sich und Juubei, um die milde Morgensonne etwas zu genießen.

Irgendwann richtete Juubei seinen Blick gen Himmel und seufzte leise.

Kazuki löste sich von ihm und sah ihn kritisch an. "Nun aber wirklich raus mit der Sprache, Juubei. Du willst mich doch nicht anlügen, ne? Was ist los? Du genießt es ja gar nicht..."

"Weißt du, was der einzige Grund ist, wieso ich bedauere, nichts mehr sehen zu können?"

"Was denn?"

Juubei legte eine Hand an Kazukis Wange und versuchte zu lächeln. "Ich kann dein wunderschönes Gesicht nicht mehr sehen."

Kazukis Lächeln erstarrte leicht. "Gomene...", flüsterte er leise und schmiegte sein Gesicht in die Hand seines Freundes.

"Entschuldige dich nicht, denn es gibt nichts zu entschuldigen. Es war die gerechte Strafe dafür, dass ich mein Versprechen gebrochen habe."

"Aber du hältst es doch wieder...du passt auf mich auf....", meinte Kazuki tröstend und legte seine Hand auf Juubeis.

"Hai, ich pass auf dich auf und lass dich nie mehr gehen." Juubei zog Kazuki in seine Arme und hauchte ihm einen Kuss auf den Haarschopf.

Glücklich schmiegte sich Kazuki an den Älteren und schloss die Augen. Solche Tage sollte es viel öfters geben, Tage, an denen sie einfach in Ruhe ihre Zweisamkeit genießen konnten.

Doch leider kam meistens etwas dazwischen und die beiden landeten bei irgendeiner Mission. So aber nicht heute, das einzige was Juubei davon abhielt diesen Tag vollkommen zu genießen waren seine Kopfschmerzen.

Irgendwann aber schien Kazu gemerkt zu haben, dass etwas los war und er liess Juubei sich hinlegen, den Kopf in seinen Schoß gebettet. "Ne Juubei", sprach er ihn leise an, "meinst du, es hat was mit deinen Augen zu tun?"

"Was meinst du den?"

"Deine Kopfschmerzen...."

"Woher... weißt du davon?"

"Du ziehst immer wieder die Augenbrauen zusammen und auf deinem Nasenrücken bilden sich kurz Falten...."

"Du beobachtest mich zu genau...", murmelte Juubei und schüttelte dann den Kopf. "Es hat sicher nichts mit den Augen zu tun."

"Bist du dir ganz sicher? Vielleicht sollten wir doch noch mal zu einem Arzt."

"Nein, es geht mir gut... ehrlich!" Juubei lächelte wieder. "Wollten wir nicht zu Ginji?"

"Meinst du, du erträgst ihn, wenn du Kopfweg hast?"

"Es ist ja schon besser geworden, hab vorhin was dagegen genommen."

"Okay...", meinte Kazuki und strich Juubei liebevoll durch die Haare.

Was Juubei zum Lächeln brachte, doch dann richtete er sich wieder auf. "Lass uns gehen, und danach können wir etwas Zeit allein verbringen."

"Meinst du? Es ist bald Mittag. Wenn wir jetzt da auftauchen, werden uns die beiden wie kleine Hunde anbetteln, damit wir ihnen etwas zu Essen spendieren...", mutmaßte Kazuki über das Benehmen von Ginji und Ban zur Mittagszeit.

"Dann sollen sie betteln und uns beim Essen zusehen...", grinste Juubei.

"Du bist gemein...", lachte Kazuki und strubelte Juubei durch die Haare.

"Nicht immer.... oder?" Juubei zog ihn dicht an sich. "Bleibst du heut Nacht bei mir?"

"Heute Nacht? Uhm.....kann ich...", lächelte Kazuki und war froh, dass Juubei nicht sah, wie sich seine Wangen rosig gefärbt hatten.

"Ich freu mich darauf...", hauchte Juubei ihm ins Ohr und setzte dann einen Kuss darauf.

Kazuki schnurrte leise und bekam immer weniger Lust das lauschige Plätzchen hier aufzugeben.

"Na komm schon, je eher wir bei Ginji sind, desto schneller sind wir allein."

Also stand Kazuki schließlich seufzend auf und schob seine Hand in Juubeis.

"Was hast du denn?" Juubei spürte, das irgendwas nicht richtig war.

"Was? Nichts, mir hat es hier nur so gut gefallen..."

"Wir können morgen wiederkommen."

"Wenn das Wetter so schön ist...gerne..."

"Oder heut Nacht... wir zwei allein... hier draußen."

"Hmm.....ich wusste gar nicht dass du so romantisch veranlagt bist..."

"Na ja ich bin schon... romantisch... irgendwie."

Kazuki lächelte und mit der Aussicht auf einen kitschig romantischen Abend mit Juubei, machte ich auch wenig später keiner der Blicke Ginjis etwas aus und er spendierte sogar großzügig zwei Sandwichs für die halb verhungerten Get Backers.